

FS

Forum Strafvollzug

Zeitschrift für Strafvollzug
und Straffälligenhilfe

Pflicht oder Privileg?

Arbeit und soziale Sicherung im Strafvollzug

Arbeit und soziale Sicherung im Strafvollzug | Susanne Gerlach, Jochen Goerdeler

Was von einem Modellversuch bleibt | Wolfgang Petran, Jörg Weber

Zur Altersvorsorge für arbeitende Gefangene | Michael Cordes

Das Heranführen an Arbeit | Elena Meyer

Die Wäscherei | Harald Bauer

Ausbildungsmesse im Jugendstrafvollzug | Angela Kunz

Antragstellung in Zeiten von Corona | Daniela Wüst, Mike Lengwenus

Aktuelles zur Gefangenengewerkschaft | Sven-U. Burkhard

Forschung und Entwicklung:

Altern in der Sicherungsverwahrung | Fredericke Leuschner, Lena Fecher, Axel Dessecker

Behandlung von Gefangenen mit Betrugs- und Untreuedelikten | Debbie Schepers

Recht und Reform:

Abolitionismus in Deutschland? | Heinz Cornel

Herausgeber

Gesellschaft für Fortbildung der
Strafvollzugsbediensteten e.V.

Redaktion

Frank Arloth

Heidi Drescher

Susanne Gerlach

Jochen Goerdeler

Gerd Koop

Gesa Lürßen

Stephanie Pfalzer

Karin Roth

Philipp Walkenhorst

Wolfgang Wirth

Mike Lengwenus, Daniela Wüst

Antragstellung in Zeiten von Corona

Erfahrungen mit der Agentur für Arbeit in Rheinland-Pfalz

Im August 2019 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium der Justiz in Rheinland-Pfalz und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, geschlossen, um eine Vereinfachung der Kontaktaufnahme und der Bearbeitung von Anträgen der Gefangenen zu schaffen. Für die Umsetzung dieser Voraussetzungen sind die einzelnen Justizvollzugsanstalten zuständig, im vorliegenden Bericht die JVA Diez.

Coronabedingt war die Möglichkeit der Präsenz der Mitarbeitenden der Agentur für Arbeit in der JVA Diez, sowie das persönliche Erscheinen in den Agenturen für Arbeit nicht mehr gegeben, so dass andere Optionen gesucht werden mussten. Ursprünglich war eine regelmäßige persönliche Zusammenarbeit geplant.

Gemeinsam mit dem zuständigen Mitarbeiter der Pädagogischen Abteilung – Studienzentrum – der JVA Diez, dem Leiter der Agentur für Arbeit Diez, dem Institut der Bildung in der Informationsgesellschaft (IBI), der elis-Technik (E-Learning im Strafvollzug) und dem Übergangsmanagement der JVA Diez wurde nach einem umsetzbaren und sicheren Verfahren gesucht, den Gefangenen und Untergebrachten den elektronischen Informationszugang und die Antragstellung zu ermöglichen. Seit dies gelungen ist, können sich die Gefangenen und Untergebrachten bereits vor der Entlassung online arbeitssuchend melden, den Antrag auf ALG I stellen, Bewerbungen schreiben, diese hinterlegen und über ihr Konto bei der Agentur für Arbeit mit dem zuständigen Sachbearbeitenden in Kontakt treten.

Der Gefangene oder Untergebrachte beantragt mit Unterstützung des Übergangsmanagements vier bis sechs Wochen vor der Entlassung die notwendigen Unterlagen für die

ALG I-Antragstellung. Dazu zählen die Online Zugangsdaten bei der Agentur für Arbeit (telefonisch), die Steueridentifikationsnummer, wenn notwendig ein neuer Personalausweis oder ein Reisepass und die Sozialversicherungsnummer.

Nach Erhalt der beantragten und erforderlichen Unterlagen können die Gefangenen und Untergebrachten ca. vier Wochen vor Entlassungstermin den Antrag auf ALG I stellen. Dies erfolgt in der Pädagogischen Abteilung – Studienzentrum – der JVA Diez. Dort können sie den ALG I-Antrag auf Leistungsbezug online auf der Seite der Agentur für Arbeit stellen, bzw. sich ggf. arbeitssuchend melden. Da die bei der Erfassung benötigten Unterlagen teilweise nicht vollständig sind, der Anspruch auf ALG I dem Grunde nach aber besteht, erstellt die Agentur für Arbeit einen vorläufigen ALG I-Bescheid.

Mit einem geplanten Zeitfenster von ca. 14 Tagen nach der Entlassung haben die Gefangenen und Untergebrachten die Möglichkeit, durch Nachreichen der fehlenden Unterlagen den vorläufigen Bescheid in einen endgültigen Bescheid ändern zu lassen. Letztendlich kann der Gefangene oder Untergebrachte nach der Entlassung somit schnellstmöglich seine Leistungen und auch die notwendige Krankenversicherung erhalten.

Zurzeit arbeiten die zuständigen Mitarbeitenden der Pädagogischen Abteilung – Studienzentrum – der JVA Diez und des Instituts der Bildung in der Informationsgesellschaft (IBI) an einer Lösung für die Gefangenen und Untergebrachten, eine personenbezogene, gesicherte E-Mailadresse über das elis-Portal zu schaffen, um so eine Online-Beratung durch die Agentur für Arbeit zu ermöglichen.

Erst das zielgerichtete Zusammenspiel der genannten Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen hat zu diesem Ergebnis geführt.



Daniela Wüst

Übergangsmanagement JVA Diez
daniela.wuest@vollzug.jm.rlp.de



Mike Lengwenus

Pädagogische Abteilung,
Studienzentrum JVA Diez
mike.lengwenus@
vollzug.jm.rlp.de

Veranstaltungshinweis

Fachtag „Inhaftierung, Familie und soziale Beziehungen“

Veranstalter: Institut für Kirche und Gesellschaft.
Evangelische Kirche von Westfalen

Termin: 6. Oktober 2021

Ort: Tagungsstätte Haus Villigst
Evangelische Kirche von Westfalen, Iserlohner Straße 25,
58239 Schwerte

Anmeldung: http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1%5Bevent%5D=2891

Homepage: www.kircheundgesellschaft.de
Tagungsprogramm: https://www.dbh-online.de/sites/default/files/fachtagung_inhaftierung.pdf